

Lehrer in der heutigen Zeit - würdet ihr es wieder studieren?

Beitrag von „CDL“ vom 2. September 2019 18:57

Zitat von LehramtSek1

Also würdet ihr mir raten nur Lehrer zu werden, wenn man komplett hinter Kindern steht und enorm belastungsfähig ist?

Mich würde auch interessieren, wie ihr zu Gemeinschaftsschule steht? An sich ist das ja nochmals ein erheblicher Aufwandszuschlag? (wenn man auf drei Niveaustufen Unterricht vorbereiten muss).

Gibts auch gute Bücher, aus welchen man Unterrichtsmaterial auch mal entnehmen kann? Gerade in Mathematik müsste es sich doch anbieten?

Ja, Differenzierung erfordert unter Umständen mehr Vorbereitung/andere Vorbereitung und macht dadurch erstmal mehr Arbeit, aber wie von anderen erwähnt wurde ist Binnendifferenzierung sowieso das täglich Brot als Lehrer. Ganz so gewaltig wie man zunächst meint ist der Schritt also gar nicht mehr, auch wenn es natürlich gerade als Anfänger erstmal einen ordentlichen Hirnspagat erfordert soviel Heterogenität zu einem zielführenden Unterricht zu führen.

Schulbücher die für die GMS zugelassen sind sollten sämtlich differenzierendes Arbeitsmaterial anbieten, das gibt es größtenteils auch in den Schulbüchern die wir verwenden. Ob es am Ende taugt für deine Klasse und deine Unterrichtsziele wirst du dann sehen.

Die GMS kann man übrigens bei der Bewerbung nach dem Ref später ausschließen, wenn man dort nicht tätig werden möchte oder umgekehrt ganz gezielt mit einschließen, wenn man im Laufe von Hospitationen, Praktika, dem Studium und ggf. im Ref (wo man GMS/RS nicht ausschließen kann) geststellt, dass genau diese Schulart mit ihrem besonderen methodischen Vorgehen, wie auch im Regelfall ihrer Schülerschaft ggenau dem entspricht, wie man selbst künftig arbeiten möchte.

Zitat von FrauFuchs

Ob die Gemeinschaftsschule wirklich kommt, steht in den Sternen. Ich hoffe nicht. Die Eltern wollen es auch nicht, daher wird es höchstens ein Experiment, für das eigentlich momentan keine Zeit ist. Drei Niveaustufen pro Stunde sind nicht realistisch. Erst recht nicht in eigener Vorbereitung. Selbstverständlich nimmst du die Schulbücher.

Der TE schreibt von BW und hier in BW gibt es die GMS bereits seit geraumer Zeit. Unabhängig von der GMS müssen alle Schularten Binnendifferenzierung betreiben und alle Sek.I- Schulen müssen zielfferente Beschulung betreiben soweit notwendig und zulässig. An der Realschule wo ich tätig bin habe ich also Schüler auf Haupt- und Realschulabschluss vorzubereiten, muss bei Bedarf die Differenzierung nach oben leisten im E-Niveau (wobei lediglich an der GMS alle drei Niveaus auch in Klassenarbeiten abgeprüft werden, an der RS muss ich nur HS und RS sowie ggf. Inklusionsschüler gemäß ihrer Bildungspläne beurteilen im Leistungsraum) und in der Inklusionsklasse auch noch diverse Förderschwerpunkte. Gibt alles in allem im Regelfall zwei Niveaustufen pro Stunde ich berücksichtigen muss, in der Inklusionsklasse werden das im Lernraum fünf verschiedene Bildungspläne werden, im Leistungsraum sind davon drei abzuprüfen, alle anderen werden eingeordnet. Machen die KuK in der Klasse seit zwei Schuljahren schon, ist also offensichtlich auch realistisch das zu leisten, wenngleich mit hohem Arbeitsaufwand verbunden.